

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Der im Zuge der Wiedereröffnung der Hesselbergbahn errichtete provisorische Fußweg entlang der Kreisstraße AN 47 vom Ortsende Unterschwaningen bis zum Bahnhofpunkt wird bald der Vergangenheit angehören. In der letzten nichtöffentlichen Sitzung vergab der Gemeinderat die Baumaßnahme mit einem Kostenvolumen von rund 475000 Euro. Den Zuschlag erhielt die Straßen- und Tiefbaufirma Thannhauser. Bürgermeister Markus Bauer informierte das Ratsgremium, dass nach Mitteilung der beauftragten Firma die Bauarbeiten in der 39. Kalenderwoche (22. bis 28. September 2025) beginnen sollen. Weitere Mitteilungen aus der nichtöffentlichen Sitzung betrafen die Erschließung des neuen Gewerbegebietes. Die Erschließungsstraße erhält als Abschluss einen Wendehammer und der Aufbau einer Kanaldatenbank wurde zum Angebotspreis von 5830 Euro an das Ingenieurbüro Plus AG vergeben. Zu einer längeren Aussprache führte die vorgesehene Sanierung des Altortes Unterschwaningen im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK). Für die ins Auge gefasste Umgestaltung öffentlicher Flächen im Bereich des neuen Kindergartens könnten Städtebaufördermittel im Zuge eines ersten Bauabschnitts beantragt werden. Nach Aussage des Planungsbüro könne dies nach Aussage des zuständigen Mitarbeiters bei der Regierung von Mittelfranken nach Erstellung eines freiraumplanerischen Gesamtkonzeptes für die geplante Ordnungsmaßnahme „Hauptstraße – Bauabschnitt 1“ abgeleitet werden. Das Gesamtkonzept wäre voraussichtlich 60 Prozent als weitere „Vorbereitende Maßnahme“ förderfähig. Die Planung müsse

noch im laufenden Jahr 2025 erfolgen und vor einem Beschluss einer Sanierungssatzung in Auftrag gegeben werden, um einen frühzeitigen Maßnahmenbeginn zu beantragen. Hinterfragt wurden in diesem Zusammenhang, ob dieses Bauvorhaben als separate Konzeption durchgeführt und der Einmündungsbereich der Straßenzüge "Im Hirtenfeld" / „Hauptstraße“ in diese Ordnungsmaßnahme einbezogen werden könne. Mario Krebs von der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Hesselberg wies darauf hin, dass die Regierung einen positiven Beschluss des Gemeinderates brauche, um die Angelegenheit zu entscheiden. Er werde mit dem zuständigen Sachbearbeiter die Inhalte der Redebeiträge abklären, um eine zeitnahe Entscheidung herbeizuführen. Nach Vorlage der Rechnungen erhält der Kindergarten „Schwanennest“ für eine Vorstellung des Kasperletheaters einen Zuschuss in Höhe von 80,00 Euro. Ebenso erhält der Posaunenchor eine finanzielle Unterstützung über 50 Euro für den Kauf von Softshelljacken. Zu einem Zuschussantrag des Schützenvereins „Enzian“ Oberschwanningen wurde die Bezuschussung von Schießbekleidung signalisiert. Die Bezuschussung des Kaufs von Munition aber abgelehnt. Dem von zweitem Bürgermeister Richard Gamisch eingebrachten Antrag, den vorliegenden Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Unterschwaningen zu vertagen, wurde einstimmig zugestimmt. Diesem Aufschub ging eine kontroverse Debatte voraus. Der diesbezügliche Zuschussantrag beinhaltet die Gewährung einer finanziellen Unterstützung für den Kauf von Kleidung für die

Festdamen und die Festdamenführer anlässlich des im nächsten Jahr stattfindenden 150-jährigen Gründungsfestes der Wehr.

Das Gemeindliche Einvernehmen erhielt ein Bauantrag zum Anbau einer Wohnung mit Frühstücksraum, Saunabereich und Ferienwohnung.

*Bild 1000760*

*Der im Frühjahr errichtete Fußweg zum Bahnhaltpunkt mit einer Länge von etwa 400 m wird zu einem Fuß- und Radweg ausgebaut.*

